

# "Juristendichter": Grenzgänger/-innen zwischen Recht und Literatur

Seminarveranstaltung im SoSe 2023:

Vorbesprechungstermin: 01.02.2023, 12 Uhr c.t. Seminarraum 1.123  
(1. OG, Altes Auditorium)

Angebot im **Schwerpunktbereich 1**: Historische und philosophische Grundlagen des Rechts. Möglichkeit zur Anfertigung einer vorbereitenden Leistung als Zulassungsvoraussetzung zum Schwerpunktbereich (SchwPrO 2012).

Vergleichende Gegenüberstellungen von Recht und Literatur haben in Deutschland eine lange Tradition. Interessiert haben sich dafür vor allem Vertreter der juristischen Germanistik, unter ihnen Eugen Wohlhaupter, von dem der Ausdruck Dichterjurist stammt. Im weiteren Sinne waren damit studierte Juristen gemeint, die als Epiker, Lyriker oder Dramatiker in Erscheinung traten. Im engeren Sinn bezeichnete der Ausdruck Personen, die neben ihrem dichterischen Schaffen zugleich in Rechtsberufen tätig waren und sind. Mit ihnen beschäftigt sich das geplante Seminar. Hier sollen Werke ausgewählter Juristendichter und -dichterinnen einerseits auf ihren rechtlichen Gehalt hin untersucht und kritisiert werden (law in literature). Andererseits geht es darum, Muster und Strukturen des Juridischen in literarischen Texten aufzusuchen, zu beschreiben und zu kritisieren (law as literature).

Weitere Informationen und (unverbindliche) Anmeldung unter <http://www.roemische.rechtsgeschichte.uni-goettingen.de>